

SLRS



Jahresbericht 2013

Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Das Jahr in Zahlen _____	1
Das Jahr in Zusammenfassung _____	1/2
Details zu einigen Projekten _____	3
Bilanz _____	4
Erfolgsrechnung _____	5

Jahresbericht 2013 der Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS

Das Jahr in Zahlen

Die Anzahl in der Schweiz durch die SLRS und SENS-Poolteilnehmer in Umlauf gebrachter entsorgungspflichtiger Leuchtmittel hat gegenüber dem Vorjahr um 12.65% abgenommen. Was die Leuchten angeht, so hat die Anzahl in Umlauf gebrachter vRG-pflichtiger Geräte um 29.75% zugenommen (ab 1.7.13 wurden auch dekorative Leuchten vRG-pflichtig, was die Anzahl der vRG-Pflicht unterstellter Geräte erhöhte).

Die Gesamtmenge entsorgter Leuchtmittel hat, in kg ausgedrückt, um 7.2% zugenommen. Ausgehend von einem Durchschnittsgewicht von 120 Gramm wurden knapp 10.3 Mio. Leuchtmittel über unser System entsorgt. Die Entsorgungskosten pro kg Leuchtmittel beliefen sich im vergangenen Jahr auf rund Fr. 2.62, also etwa 37 Rappen mehr als 2012. Darin enthalten sind die Kosten für Sammlung, Transport, Recycling Kontrolle und Reporting sowie die Mehrkosten für die Umsetzung des gesonderten Entsorgungsweges für HID- Leuchtmittel. Die Kosten, die mit den Entsorgungstests und der anschliessenden Entsorgung der vorhandenen HID- Leuchtmittel im Zusammenhang stehen, wurden erst 2013 fällig (siehe Seite 4 „Details zu einigen Projekten“). Wenn diese Sonderkosten nicht berücksichtigt werden, so belaufen sich die Entsorgungskosten auf Fr. 2.19 gegenüber Fr. 2.25 im Jahre 2012. Damit liegen wir im europäischen Vergleich weiterhin am oberen Ende der Skala, aber mit einer vergleichsweise sehr hohen Convenience für den Endkonsumenten wie auch für die B2B-Kunden.

Bei den Leuchten haben die entsorgten Mengen um 27.4 % zugenommen. Der Entsorgungsaufwand nahm um 22.5 % zu. Die Kosten für Sammlung, Transport und Recycling pro kg Leuchten betragen im Jahr 2013 rund Fr. 0.49 gegenüber Fr. 0.51 im Vorjahr.

Finanziell steht die SLRS auch weiterhin auf sehr solidem Grund. Der Leuchtmittelfonds nahm um 705'000.-- auf 14.155 Mio. ab. Der Leuchtenfonds wurde um rund 185'000.-- auf 6.320 Mio. abgebaut. Dieser Abbau ist gewollt und hängt direkt mit der Senkung der vRG sowohl auf Leuchten wie auf Leuchtmittel zusammen (siehe hier unten).

Wir konnten einige neue Poolteilnehmer gewinnen und durften wiederum auf eine solide und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Akteuren in unserem System zählen.

Entsorgte Mengen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Leuchtmittel	1'243'963 kg (1'160'681 kg)
Leuchten	2'856'166 kg (2'241'702 kg)

2013 wurde die SLRS wie in den letzten Jahren mit herausfordernden Themen konfrontiert:

Das Jahr in Zusammenfassung

Senkung der vorgezogenen Recyclinggebühr

Die vorgezogene Recyclinggebühr vRG wurde auf den 1. Juli 2013 für Leuchtmittel von 23 auf 16 Rappen (exkl. MwSt) und für Leuchten auf 28 auf 18 Rappen (exkl. MwSt) gesenkt. Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch die vRG-Pflicht für die dekorativen Leuchten eingeführt. Diese neuen Tarife sollen, sofern sich die Rahmenbedingungen nicht verändern, für mindestens 5 Jahre Gültigkeit haben.

Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Wie seit 2010 war auch in diesem Jahr die Mitarbeit in der Begleitgruppe der Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) von grosser Bedeutung. In dieser Angelegenheit arbeitet die SLRS weiterhin eng mit der Stiftung SENS und dem Schweizerischen Wirtschaftsverband der Anbieter von Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik (SWICO) zusammen. Der Verordnungsentwurf wurde 2013 zur Anhörung gegeben, wird aber kaum vor 2015 in Kraft treten. (Siehe auch hier Seite 4 „Details zu einigen Projekten“).

Wiederverwendung des Leuchtpulvers

Das Interesse der Leuchtmittelhersteller, das wertvolle Leuchtpulver wieder verwerten zu können, hält an. Der heutige Stand der Technik erlaubt es jedoch nach wie vor nicht, diesen Wunsch zu befriedigen. Auch wenn der Verkauf von lichtemittierenden Dioden (LED) steigt, wird es noch einige Jahre dauern, bis sie in genügend grosser Menge in die Recyclingströme gelangen, um eine wirtschaftlich tragbare gesonderte Recyclinglösung zu ermöglichen. Im Europäischen Ausland ist die Situation dieselbe.

Kommunikation

2012 ist die SLRS der Swiss-Recycling (<http://www.swissrecycling.ch>) beigetreten, unter anderem um mit anderen Rücknahmesystemen im Bereich der Sensibilisierung die Kräfte zu bündeln. 2013 konnte dieses Ziel schon erreicht werden: die SLRS ist ein Partner der Swiss-Recycling „ich trenne“-Kampagne (<http://www.ich-trenne.ch/>). Auf Anfang 2014 ist eine leuchtmittel- und leuchtenzentrierte landesweite Subkampagne geplant. Über die Festtage 2012/2013 lief darüber hinaus eine TV-Spot-Kampagne auf allen drei nationalen Sendern. Diese Kampagne wurde gemeinsam mit der Stiftung SENS durchgeführt.

Mit den Bundesämtern für Gesundheit, Umwelt und Energie konnte ein neuer Flyer ausgearbeitet werden, welcher das Vorgehen im Falle des Bruchs einer Energiesparlampe beschreibt (<http://www.slrs.ch/index-de.php?frameset=30>).

Im Laufe des Jahres hat die SLRS ihre neue, frischere Webseite aufgeschaltet und eine Applikation entwickelt, welche den Poolteilnehmern erlauben soll, ab 2014 elektronisch ihre vRG abzurechnen.

Normierung auf Europäischer Ebene

Auf internationaler Ebene gingen die Bestrebungen der Europäischen Organisation, die für die Normierung im elektrotechnischen Bereich CENELEC zuständig ist, weiter einen Entsorgungsstandard für Leuchtmittel zu erarbeiten. Ein SLRS-Vertreter leitet die Leuchtmittel-Arbeitsgruppe. Die Arbeiten schritten 2013 gut voran, sodass der Standard voraussichtlich 2014 verabschiedet werden kann. Es bleibt abzuwarten, wie dieser Standard in den Schweizer Stand der Technik aufgenommen wird.

Batterien

2013 hat die SLRS Diskussionen mit der für die Entsorgung von Batterien betrauten Organisation INOBAT aufgenommen. Batterien sind einer obligatorischen Entsorgungsgebühr unterstellt. Eine zunehmende Anzahl von LED-Leuchten enthält Akkus und Batterien, für welche die Gebühr entrichtet werden muss. Ziel der Diskussionen ist es, ein System auf die Beine zu stellen, welches den SLRS-Poolteilnehmern erlaubt, die Gebühr auf eine möglichst unkomplizierte Art abzuliefern.

Hier noch Details zu einigen Projekten:

VREG-Revision

Seit Anfang 2011 steht eine Lösung im Mittelpunkt, die ein vRG-Obligatorium für alle Hersteller/Importeure vorsieht; damit würde eine Bundesorganisation auf die Beine gestellt, bei welcher sich alle Hersteller/Importeure, die nicht schon bei einem vom Bund als geeignet angesehenen Rücknahmesystem angeschlossen sind, anschliessen müssten. SLRS, SENS und SWICO erfüllen die Anforderungen, um von Bund als geeignetes System betrachtet zu werden, sodass sich für die Poolteilnehmer dieser Systeme nach Inkraftsetzung der revidierten VREG in der Praxis nichts ändern wird. Einzig für Hersteller/Importeure, die sich bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens noch keinem bestehenden System angeschlossen haben, wird sich die Situation ändern. Diese müssen sich entscheiden, ob sie sich einem bereits existierenden System anschliessen oder der neuen „Organisation des Bundes“ anschliessen wollen.

Der Verordnungsentwurf, der 2013 in die Anhörung gesendet wurde, hält an diesem Lösungsansatz fest. SLRS, SENS und SWICO haben ihre Anhörungsantworten aufeinander abgestimmt: Grundsätzlich begrüßen die Systeme den Verordnungsentwurf, bedauern aber insbesondere, dass beim Finanzierungssystem kein Umlageverfahren vorgesehen ist, und dass die Schnittstellen zwischen den bestehenden Systemen und der neu zu gründenden „Bundesorganisation“ nicht klar geregelt sind.

Ende Januar 2014 hat das Bundesamt für Umwelt zwei Workshops organisiert: einen mit den Entsorgungssystemen und einen mit dem Handel. Die SLRS war an beiden Workshops vertreten. Zielsetzungen der Workshops war es, Differenzen im Verständnis der VREG zu bereinigen und einen Konsens zu erarbeiten. Das ist denn auch gelungen, die Treffen waren sehr konstruktiv.

Klar ist in der Zwischenzeit, dass die neue VREG auch 2014 nicht in Kraft treten wird. Ob eine Inkraftsetzung 2015 möglich ist, ist ebenfalls noch unklar.

Gesonderter Entsorgungsweg für HID-Lampen

2014 konnte der gesonderte Entsorgungsweg, der für bestimmte Typen von Hochdruckentladungslampen, die sehr geringe (und stetig abnehmende) Mengen an ionisierenden Substanzen enthalten, in die Praxis umgesetzt werden. Der Prozess hat sich bewährt.

2012 hatte die SLRS vom Bundesamt für Gesundheit BAG und von der SUVA die offizielle Bestätigung erhalten, dass der erarbeitete gesonderte Entsorgungsprozess genehmigt sei. Auch geregelt wurde die Frage der Abgeltungen für die Entsorgung der Hochdruckentladungslampen.

In Zahlen ausgedrückt sieht das Geschäftsjahr 2013 der SLRS wie folgt aus:

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2013

	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	3'459'043.06	6'603'089.35
Umlaufvermögen		
Debitoren	5'943.30	38'196.15
Delkredere	-300.00	-5'000.00
Übrige Debitoren	98'837.89	233'542.12
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>2'484'054.15</u>	<u>3'146'339.55</u>
	2'588'535.34	3'413'077.82
Anlagevermögen		
Wertschriften	18'243'043.00	14'019'359.00
TOTAL AKTIVEN	<u>24'290'621.40</u>	<u>24'035'526.17</u>
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	301'681.70	20'705.00
Übrige Kreditoren	2'198.00	0.00
Wertschwankungsreserve	575'000.00	575'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>2'831'181.61</u>	<u>1'974'655.46</u>
	3'710'071.31	2'570'360.46
vRG - Fonds		
vRG – Fonds Leuchten	6'320'000.00	6'505'000.00
vRG – Fonds Leuchtmittel	<u>14'155'000.00</u>	<u>14'860'000.00</u>
	20'475'000.00	21'365'000.00
Eigenkapital		
Stiftungskapital	50'000.00	50'000.00
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	50'165.71	44'901.87
Jahresgewinn	<u>5'384.38</u>	<u>5'263.84</u>
	55'550.09	50'165.71
	105'550.09	100'165.71
TOTAL PASSIVEN	<u>24'290'621.407</u>	<u>24'035'526.17</u>

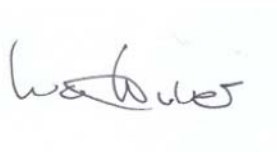
ERFOLGSRECHNUNG PRO 2013

	2013 CHF	2012 CHF
ERTRAG		
vRG auf Leuchtmittel	2'968'132.05	3'907'681.45
vRG auf Leuchten	1'687'168.05	1'583'092.25
<i>Nettobetrag aus Dienstleistungen</i>	<u>4'655'300.10</u>	<u>5'490'773.70</u>
Zinsertrag	2'517.63	2'697.98
Wertschriftenertrag	578'143.28	403'598.50
Wertschriftenaufwand	-289'152.05	-46'447.25
<i>Diverse Finanzerträge</i>	<u>291'508.86</u>	<u>359'849.23</u>
Ausserordentlicher Ertrag	8.04	161.90
Ausserordentlicher Aufwand	-83'238.00	-910.85
Auflösung Delkredere	4'700.00	0.0
<i>Neutraler Erfolg</i>	<u>-78'529.96</u>	<u>-748.95</u>
TOTAL ERTRAG	4'868'279.00	5'849'873.98
AUFWAND		
Entsorgungsaufwand Leuchtmittel	3'174'995.85	2'606'151.45
Entsorgungsaufwand Leuchten	1'396'123.00	1'139'376.00
Studien / Expertisen Leuchtmittel	34'465.45	48'065.80
Projekt CENELEC LM-Standard	50'384.60	0.00
<i>Entsorgungsaufwand</i>	<u>4'655'968.90</u>	<u>3'793'593.25</u>
Verwaltungsaufwand B'VM	150'000.00	150'000.00
Systemaufwand SENS	250'000.00	250'000.00
Übriger Verwaltungsaufwand	5'598.30	14'824.25
<i>Verwaltungsaufwand</i>	<u>405'598.30</u>	<u>414'824.25</u>
Stiftungsrat	24'916.71	31'033.69
GPK Leuchtmittel	0.00	0.00
GPK Leuchten	0.00	0.00
<i>Organe</i>	<u>24'916.71</u>	<u>31'033.69</u>
Veranstaltungen	-500.00	0.0
Werbung, Homepage und Internet	549'618.42	449'034.67
<i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</i>	<u>549'118.42</u>	<u>449'034.67</u>
Erlösminderungen, Debitorenverluste	81'706.18	115'807.63
Post- und Bankspesen, übriger Aufwand	35'586.11	316.65
<i>Übriger Aufwand</i>	<u>117'292.29</u>	<u>116'124.28</u>
Auflösung vRG – Fonds Leuchten	-185'000.00	80'000.00
Auflösung vRG – Fonds Leuchtmittel	-705'000.00	960'000.00
<i>Auflösung vRG - Fonds</i>	<u>-890'000.00</u>	<u>1'040'000.00</u>
TOTAL AUFWAND	4'862'894.62	5'844'610.14
JAHRESGEWINN	<u>5'384.38</u>	<u>5263.84</u>

Wir danken Ihnen für Ihre aktive Mitarbeit im SLRS-Entsorgungssystem für Leuchtmittel und Leuchten.

Bern, im Mai 2014

Stiftung Licht Recycling Schweiz SLRS



Ivo Huber
Präsident



Silvia Schaller
Geschäftsführerin